

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 16.09.2021
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:41 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses der Stadt Dinklage

Anwesend:

Protokollant/in

Herr Ansgar Westermann

Ausschussvorsitzende/r

Herr Tim Julian Dorniak CDU

ordentliches Mitglied

Frau Nicole Bramlage CDU

Herr Florian Hinxlage BFD

Herr Andreas Nordiek CDU

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Frau Elisabeth Voet CDU

Herr Ingo Wessels SPD

Herr Matthias Windhaus SPD

Abwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

ordentliches Mitglied

Herr Ulrich Heitmann BFD

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung vom 04.03.2021 -öffentlicher Teil-
- 3 Anschaffung eines neues Servers / Einsatz KDO-Cloud-Arbeitsplatz
Vorlage: DS-18-0597
- 4 Sachstandsbericht Ausbau Glasfaser - Außenbereich
- 5 Sachstandsbericht Digitalpakt Schulen
- 6 Mitteilungen
- 7 Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung, Tim Dorniak, eröffnete um 17.35 Uhr die Sitzung, begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung vom 04.03.2021 -öffentlicher Teil-

Vorsitzender Tim Dorniak ließ sodann über die Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung vom 04.03.2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung

**zu 3 Anschaffung eines neuen Servers / Einsatz KDO-Cloud-Arbeitsplatz
Vorlage: DS-18-0597**

Der Unterzeichner verwies zunächst auf die Sitzungsvorlage DS-18-0597. Im Anschluss ging der Unterzeichner nochmals eingehend auf die in der SV genannten Punkte ein und beantwortete die technischen Fragen der Ausschussmitglieder. Im Nachgang wurde der Beschlussvorschlag wie aus der Sitzungsvorlage hervorgehend übernommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 4 Sachstandsbericht Ausbau Glasfaser - Außenbereich

Der Unterzeichner gab den Ausschussmitgliedern den nachstehend von Herrn Vagelpohl erstellten Sachstandsbericht zum Glasfaserausbau:

1. Versorgung Stadtbereich Dinklage – Deutsche Glasfaser

Die Deutsche Glasfaser hat die Arbeiten zur Erschließung des Stadtgebietes Dinklage mit Glasfaser im Frühjahr d. J. abgeschlossen. Insgesamt wurden für 4.600 Anschlüsse die Glasfaserleitungen in Dinklage verlegt. 1.900 Haushalte sind davon an das Netz der Deutschen Glasfaser angeschlossen.

Insgesamt wurden in einer Bauzeit von nur 14 Monaten rd. 90.000 Meter Kabel verlegt. Es wurden 2 POP-Gebäude (Point of Presence, am Wiesenweg und an der Juttastraße/Ecke Heinrichstraße) und 107 Unterverteiler errichtet.

Die Deutsche Glasfaser hat für den Ausbau in Dinklage rd. 6,66 Mio. Euro investiert.

Auch nach Abschluss der ersten Breitbanderschließung können die Haushalte, die sich bislang noch nicht für einen Anschluss entschieden haben, einen Neuanschluss beantragen. Die Glasfaserleitungen verlaufen in den Straßenflächen und müssen lediglich noch bis ins Haus geführt werden. Neuanschlüsse werden aktuell zu sehr günstigen Konditionen – lt. Internetseite der Deutschen Glasfaser ohne Baukostenzuschuss – angeboten.

Aktuell gemeldete Schäden, die durch die Erschließungsarbeiten entstanden sind, werden der Deutschen Glasfaser gemeldet und von dort an das beauftragte Tiefbauunternehmen weitergeleitet und abgearbeitet.

Die Deutsche Glasfaser wird neben dem Baugebiet „Höner Kirchweg II“ (hier hat auch die EWE verlegt) auch das Baugebiet Staggendorf (hier nur DG) mit Breitband erschließen.

2. Glasfaserausbau in den Außenbereichen durch den Landkreis Vechta/Vodafone-Netz

Der gesamte Landkreis ist hinsichtlich des Ausbaus des Glasfasernetzes bekanntlich in verschiedene Baulose aufgeteilt; Dinklage liegt größtenteils in Baulos Nr. 8.

Für dieses Baulos werden derzeit noch die Ausschreibungsunterlagen erstellt, lt. Auskunft des Landkreises erfolgt dann Anfang Oktober 2021 die Ausschreibung und der Beginn der Bauarbeiten sollte im Februar 2022 erfolgen können.

Aktuell finden Ausbauarbeiten in Langwege statt, dieser südliche Bereich von Dinklage liegt neben einem Großteil der Gemeinde Holdorf in Baulos 3. Hier werden im Frühjahr 2022 bereits die Hausanschlüsse erstellt.

Mit einer vollständigen Fertigstellung des Netzes in Dinklage rechnet der Landkreis Vechta „vorsichtig geschätzt“ in der zweiten Hälfte 2023.

Auch mit der II. Ausbaustufe in den Außenbereichen fallen leider noch nicht alle Haushalte in den Förderbereich hinein und erhalten somit auch keinen geförderten Glasfaseranschluss. Es gilt auch für diese Ausbaustufe die Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s und diese Leistung können Anbieter wie EWE oder Telekom zum Teil auch in den Außenbereichen anbieten, insbesondere bei den Kunden, die in der Nähe von solchen Kabelverzweigern liegen, die in den vergangenen Jahren durch Vectoring-Maßnahmen (Glasfaser bis zum Kabelverzweiger) ausgebaut wurden.

In der III. Ausbaustufe, für die sich der Kreistag vor der Sommerpause ausgesprochen hat, findet diese Aufgreifschwelle keine Anwendung mehr, so dass in dieser Stufe tatsächlich jeder Haushalt einen geförderten Glasfaseranschluss beantragen könnte. Für die III. Ausbaustufe ist lt. Auskunft des Landkreises noch ein Markterkundungsverfahren durchzuführen. Die Vorbereitungen hierfür hat die Breitbandinitiative auf den Weg gebracht.

Insgesamt ist man damit auf einem guten Weg, in den kommenden 2 – 3 Jahren alle Haushalte in Dinklage mit einem Glasfaseranschluss erschließen zu können.

Ausschussmitglied Matthias Windhaus fragte an, ob bekannt sei, wie viele Schäden im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau an Telefonkabeln und anderweitigen Versorgungskabeln im Stadtgebiet aufgetreten seien. Der Unterzeichner teilte mit, dass diese Frage innerhalb der Verwaltung geklärt und im Protokoll beantwortet wird. Nach Rücksprache mit Herrn Vagelpohl sind der Stadt Dinklage insgesamt nur 6 Schadensfälle im gesamten Stadtgebiet bekannt geworden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Ausbau standen. Dabei waren zwei größere Schäden mit dem OOWV zu beklagen. Die anderen Schäden waren alle kleinerer Art und konnten teils direkt vor Ort von dem beauftragten Tiefbauunternehmen oder den beteiligten Telekommunikationsunternehmen beseitigt werden. Ob es in diesem Zusammenhang weitere Fälle gegeben hat, ist der Stadt Dinklage nicht bekannt. Zumindest sind der Stadt keine weiteren größeren oder kleineren Schäden bekannt gegeben worden.

Auf Nachfrage des Unterzeichners in Bezug auf den Glasfaserausbau durch Vodafone im Außenbereich und die damit verbundenen Baulose teilte Ausschussmitglied Nicole Bramlage mit, dass in der Ausbaustufe 2 angestrebt werde, Baulose zusammenzufassen, um nach Möglichkeit einen zügigeren Ausbau voranzutreiben. Der schleppende Ausbau sei zum einen den langen Vorlaufzeiten bei den Ausschreibungen geschuldet, andererseits auch der teils schlechten Vorarbeit der Telekommunikationsanbieter, die nicht oder unvollständig gemeldet hätten.

Mitglied Matthias Windhaus fragte an, ob die Verträge mit Vodafone an den drei Dinklager Schulen bereits in Stein gemeißelt seien. Der Unterzeichner erläuterte daraufhin, dass mit Vodafone entsprechende Verträge unterzeichnet worden seien. Im Übergang habe die Stadt Dinklage an allen drei Schulen bereits über Vodafone 1Gbit/s-Anschlüsse über das Koaxial-Kabel (Fernsehkabel) installieren lassen, um die Vorgaben aus dem Digitalpakt zu erfüllen. Diese Anschlüsse würden dann nach erfolgtem Ausbau in entsprechende 1 Gbit/s-Glasfaseranschlüsse von Vodafone umgewandelt. Matthias Windhaus fragte weiterhin an, ob es diesbezüglich noch Probleme mit der EWE geben könne, da evtl. im Bereich der Schulen bereits Glasfaser der EWE vorhanden sei. Nach Rücksprache mit Herrn Vagelpohl teilt der Unterzeichner mit, dass in allen drei Bereichen die EWE nicht mit einem Glasfasernetz als Anbieter auftritt. Glasfaser der EWE liegt nicht im Innenstadtkern. In den genannten Bereichen hat die Deutsche Glasfaser den Ausbau des Glasfasernetzes vorgenommen.

zu 5 Sachstandsbericht Digitalpakt Schulen

Der Unterzeichner gab den Ausschussmitgliedern einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Digitalpakts an den Schulen:

Im Nachgang zum Sachstandsbericht Medienausstattung (siehe TOP 3 der DME-Sitzung vom 21.03.2021) erfolgt eine Mitteilung über den Sachstand aus dem Digitalpakt Schulen.

Kardinal-von-Galen-Schule

Die Arbeiten an der Kardinal-von-Galen-Schule sind abgeschlossen. Die Tafeln wurden bereits installiert.

Grundschule Höner Mark

Die Netzarbeiten sprich die Arbeiten an der Netzinfrastruktur an der Grundschule Höner Mark konnten inzwischen ebenfalls abgeschlossen werden. Die insgesamt 26 benötigten digitalen Tafeln, werden aktuell über den Landkreis Vechta ausgeschrieben.

Oberschule Dinklage

Den Auftrag in Höhe von rd. 250.000 Euro für den Ausbau der Netzinfrastruktur hat die Firma Tepe erhalten. Die Arbeiten hierzu werden in den Herbstferien durchgeführt.

Gleichzeitig mit dem Beginn der Arbeiten am Netzausbau soll der erste Teil der benötigten digitalen Tafeln ausgeschrieben werden. Auf Grund der benötigten Menge werden die Tafeln in mehreren Teilabschnitten ausgeschrieben.

Darüber hinaus werden zeitnah die 126 Lehrer-iPads für alle Schulen ausgeschrieben.

Mitglied Wulf Schwarte fragte an, ob es richtig sei, dass an der Oberschule bereits die Tafeln entfernt worden seien, obwohl die neuen digitalen Tafeln erst ausgeschrieben würden. Diese Frage verneinte der Unterzeichner.

Mitglied Matthias Windhaus fragte an, ob an der Oberschule die gleichen digitalen Tafeln eingesetzt werden sollen, wie in den Grundschulen. Nach Rücksprache im Hause kann diese Frage bejaht werden. Es werden so genannte „Pro Wise“ Tafeln eingesetzt, die auch in den Grundschulen der Stadt Dinklage zum Einsatz kommen.

Mitglied Ingo Wessels fragte an, ob alle Lehrer an den drei Schulen die gleichen iPads bekommen würden. Nach Rücksprache mit Amtsleiter Echtermann werden alle Lehrerinnen und Lehrer an den drei Dinklager Schulen mit den gleichen Geräten ausgestattet.

Mitglied Matthias Windhaus kritisierte den nochmaligen Ausbau der Netzwerkinfrastruktur an der Oberschule Dinklage. Die gesamte Schule sei mit hohem Kostenaufwand aufwendig saniert worden und nun müssten nochmal 250.000 Euro für die Erweiterung der Infrastruktur investiert werden. Das sei aus seiner Sicht eher seltsam und es ließe sich nicht erklären, warum die Infrastruktur nicht bereits bei der Sanierung der Schule hätte entsprechend ausgebaut sein können. Warum seien entsprechende Netzwerkdosen nicht vorhanden, um die neue Technik in das vorhandene Netzwerk einzubinden?

Die Mitglieder Wulf Schwarte und Matthias Windhaus baten darum, diese Fragen in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport (SKS) am Dienstag, den 21. September zu beantworten.

zu 6 Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

zu 7 Anfragen und Anregungen

Die beiden Ausschussmitglieder Tanja Ruhe und Florian Hinxlage fragten an, warum die Auszählung der Stimmen bei der am 12.09.2021 stattgefundenen Kommunalwahl so lange gedauert hätte.

Der Unterzeichner wies darauf hin, dass die Situation mit erstmalig vier gleichzeitig stattfindenden Wahlen für alle Beteiligten – nicht nur in Dinklage – eine große Herausforderung dargestellt habe. Das sei daran abzulesen gewesen, dass auch in anderen Kommunen die Auszählung recht lange gedauert habe.

Auch die coronabedingten Vorgaben mit der max. Anzahl an Wahlurnen in den Wahllokalen etc. sei unbefriedigend, jedoch auf Grund der aktuellen Lage nicht zu ändern gewesen.

Nichts desto trotz hätten alle Beteiligten bereits angemerkt, dass sich bei den in fünf Jahren stattfindenden Kommunalwahlen insgesamt etwas am Ablauf verändern müsse, damit es nicht wieder zu solchen langen Auszählungs- und Wartezeiten komme.

Der Unterzeichner teilte auf Nachfrage von Wulf Schwarte mit, dass es an dem eingesetzten Programm „Votemananger“ definitiv nicht gelegen habe. Dieses Programm sei ein sehr gutes Instrument zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Wahl.

Mitglied Wulf Schwarte regte an, dass es doch künftig möglich sein sollte, dass die Wahllokale ihre Zahlen digital an die Stadt Dinklage melden. Der Unterzeichner werde sich erkundigen, ob in Zukunft solche Möglichkeiten zur Verfügung stehen und auf Grund der rechtlichen Vorgaben möglich sind.

Tim Dorniak
Vorsitzender

Ansgar Westermann
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister

